

# **P R O T O K O L L**

## **Ordentliche Mitgliederversammlung 2024 der Pensionskasse Berolina VVaG**

**am 11. September 2024, 10:00 bis 11:50**  
**im Lindner Hotel Hamburg am Michel,**  
**Neanderstraße 20, 20459 Hamburg**

(Protokollführung durch den Vorstand Piet van de Kamp)

### **A. Tagesordnung:**

- Punkt 1: Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2023
- Punkt 2: Bericht des Aufsichtsrates
- Punkt 3: Formelle Feststellung des Jahresabschlusses 2023 und  
Entgegennahme des Lageberichts 2023
- Punkt 4: Beschlüsse zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung
- Punkt 5: Entlastung des Vorstands
- Punkt 6: Entlastung des Aufsichtsrates
- Punkt 7: Wahlen des Aufsichtsrates
- Punkt 8: Anträge
- Punkt 9: Wahl des Abschlussprüfers
- Punkt 10: Verschiedenes

### **B. Eröffnung:**

#### **Frau Mühlhoff (Aufsichtsratsvorsitzende A-Seite)**

Frau Mühlhoff eröffnete die Veranstaltung um 10:00 Uhr und begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Bevollmächtigten der A- und B-Seite, die Treuhänder, die Kolleginnen und Kollegen aus dem Aufsichtsrat, den Vorstand und nicht zuletzt die Pensionsvertreterinnen und -vertreter sowie Ehrengäste. Sie stellte fest, dass die Mitgliederversammlung frist-, form- und verfahrensgerecht gemäß § 9 A. 2. der Satzung einberufen wurde. Des Weiteren stellte Frau Mühlhoff fest, dass von den möglichen 2.757 Stimmen auf der A-Seite diese Anzahl – also 100 Prozent – sowie 1.662 Stimmen der ordentlichen B- und C-Mitglieder – folglich 60,28 Prozent – vertreten sind und die Mitgliederversammlung 2024 damit beschlussfähig ist.

## **C. Ablauf:**

### **TOP 1: Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2023**

#### **Herr Stockem (Vorstand) zum Thema Ergebnis**

Herr Stockem berichtete über das Jahresergebnis 2023 (Anlage 1).

Das Kapitalanlageergebnis ist ähnlich dem Vorjahr ausgefallen. Im Gegensatz zum Vorjahr waren hierfür deutlich weniger Kapitalerträge nötig, da es kaum Aufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen gab.

Da es im vergangenen Geschäftsjahr keinen Sonderbeitrag seitens des Trägerunternehmens gab, lagen die gebuchten Beiträge wieder auf dem gewohnten – aufgrund der Mitgliederentwicklung – abnehmenden Niveau von ca. 9,3 Mio. €.

Die Leistungen – insbesondere Pensionszahlungen – reduzierten sich dem abnehmenden Bestand folgend leicht gegenüber dem Vorjahr, während sich in der Entnahme aus der Deckungsrückstellung das erneut gute versicherungstechnische Ergebnis zeigt. Dies kompensiert das angesichts volatiler Kapitalmärkte geplant, niedrige Kapitalanlageergebnis zur Schonung der Reserven.

Das Rohergebnis 2023 in Höhe 4,0 Mio. Euro wurde aufgrund der erfolgten Ausfinanzierung der Stärkung der Rechnungsgrundlagen komplett in die RfB eingestellt. Die Umstellung der Rechnungsgrundlagen befindet sich weiter im Abstimmprozess mit der BaFin.

Die Kapitalanlagen-Nettoerträge in Höhe von 28,3 Mio. Euro bedeuten eine Nettorendite von 3,1 % (Anlage 2).

#### **Herr van de Kamp (Vorstand) zum Thema Kapitalanlagen**

Herr van de Kamp begann wie üblich mit dem Verlauf des MSCI Europe als Indikator für die Aktienmarktentwicklung (Anlage 3). Nach einem sehr schwachen Vorjahr war 2023 an den Aktienmärkten ein sehr erfreuliches, von Erholung geprägtes Jahr. Der MSCI legte in 2023 um + 16% zu, nach -18% im Vorjahr. Dabei waren im Laufe des Jahres zwei Rückschläge zu verkraften. Zum einen im März eine kleinere Bankenkrise, zum anderen im Herbst, als die Märkte aufgrund von Zins- und Konjunkturängsten deutliche Abschlüge verzeichneten. Nach beiden Rücksetzern erholten sich die Märkte zügig. Nicht zuletzt aufgrund von Anzeichen, dass die Zentralbanken in Folge einer schwächer werdenden Inflation Zinserhöhungen verlangsamen oder gar beenden würden, endete das Jahr 2023 in einem fulminanten Finish.

Nach der Zinswende in 2022 setzte sich im Berichtsjahr der Trend steigender Zinsen bis in den Oktober fort, die 10 Jahre Bundesrendite erreichte in der Spitze eine Rendite von knapp 3%, also noch unterhalb unseres dominierenden Garantiezinses von 3,5% (Anlage 4). In den letzten beiden Monaten des Jahres kam es dann zu einer Trendumkehr, fußend auf der Hoffnung, dass sich Leitzinserhöhungen verlangsamen würden und in der ersten Hälfte des neuen Jahres 2024 mit ersten Leitzinssenkungen zu

rechnen sei, was dann zum Jahresende zu spürbaren Wertsteigerungen bei den Rentenfonds führte.

Diese Entwicklungen schlugen sich in einem entsprechend erfreulichen Kapitalanlageergebnis nieder, die Performance betrug insgesamt +7,2% (Anlage 5). Aktien, Bonds und Infrastruktur profitierten von den insgesamt günstigen Marktentwicklungen. Alle Assetklassen lagen im positiven Bereich, mit Ausnahme der leicht rückläufigen Immobilien aufgrund einiger Verkehrswertabschläge in den Immobilienfonds. Der Immobiliensektor insgesamt litt unter den hohen Zinsen, was auch in 2024 noch ein Thema sein wird.

Mit diesen Entwicklungen haben sich auch die Bewertungsreserven der Fonds wieder erholt (Anlage 6). Zu Jahresbeginn lagen diese noch bei rund 19 Mio. Euro, haben sich dann aber bis zum 31.12.2023 auf knapp 63 Mio. Euro erholt. Rechnet man die Bewertungsreserven der Direkt-Immobilien in etwa gleicher Höhe hinzu, so war zum Jahresende ein auskömmliches Reserverpolster von insgesamt 126 Mio. Euro vorhanden. Die positive Entwicklung setzte sich im ersten Halbjahr 2024 fort, sodass die Fondsreserven per Ende Juli ein Niveau von rund 93 Mio. Euro erreicht hatten (Anlage 7).

Grundlage dieser Entwicklung war eine ungebremst positive Stimmung an den Aktienmärkten, getragen von guten Konjunkturdaten in den USA und ersten Leitzinssenkungen durch die EZB im Juni und in den USA im September (Anlagen 8 & 9).

Für den weiteren Verlauf des Jahres zeigen die Bedingungen für Wirtschaftswachstum und Ertrag ein gemischtes Bild (Anlage 10). Die Weltwirtschaft wächst moderat, dennoch nehmen die Sorgen einer Rezession in den USA zu. Insgesamt begrenzen die Wachstumssorgen die Inflationserwartungen. Die Zinswende ist in Europa wie auch den USA eingeleitet. Nicht zuletzt stellen hohe geopolitische Risiken, wie zum Beispiel die China-Taiwan Gemengelage, die Nahost-Krise oder die US-Wahlen im November, relevante Unsicherheitsfaktoren für die Kapitalanlage dar. Trotz dieses herausfordernden Umfelds sehen wir uns in der Kapitalanlage mit einer breit diversifizierten strategischen Asset Allokation nach wie vor gut aufgestellt. Dies wurde im jährlichen Asset-Liability-Management-Controlling hinterfragt und erneut bestätigt. Die Schwerpunkte in der Kapitalanlage in 2024 (Anlage 11) beinhalten u.a. eine tiefergehende ALM-Studie sowie den weiteren Ausbau der Immobilien- und europäischen Infrastruktur-Fondsanlagen.

### **Herr van de Kamp (Vorstand) zum Thema Versicherten- und Pensionärsbestand**

Leider setzte sich der seit vielen Jahren bekannte Trend bei den beitragspflichtigen Mitgliedern von Hauptversorgungen aufgrund der Personalreduzierungen beim Trägerunternehmen auch in diesem Jahr fort (Anlage 12), insgesamt waren per Ende 2023 noch 2.702 beitragspflichtige Mitglieder zu verzeichnen. Immerhin waren 203 Neueintritte zu vermelden, denen allerdings 174 Austritte allein aufgrund der Beendigung der Mitgliedschaft der Firma Rixona, welche die Pfanni Fabrik Stavenhagen von Unilever erworben hatte, gegenüberstanden. Des Weiteren kam es zu 151 individuellen Austritten und 46 Übergängen in die wohlverdiente Alterspension (Anlage 13). Auch hat es leider wieder einen Todesfall innerhalb der aktiven Belegschaft gegeben.

Herr van de Kamp bat an dieser Stelle zum Gedenken an die verstorbenen Versicherten und Pensionäre um eine Schweigeminute.

Die Zahlen der Anwärter in den Ergänzungsversorgungen (Anlage 14) sind leicht rückläufig. Bei den beitragsfreien Anwartschaften (Anlage 15) gab es mit 9.489 Hauptversorgungen insgesamt keine Veränderung zum Vorjahr. Beständig bleibt auch die Entwicklung bei den Pensionsempfängern von Hauptversorgungen, hier setzt sich der Trend der letzten Jahre mit einer Abnahme von ca. 200 bis 300 p.a. fort (Anlage 16). In der Zusammensetzung haben wir per Ende 2023 ca. 61% Alterspensionäre und ca. 31% Hinterbliebene, der verbleibende Teil entfällt auf Invalidenversorgungen. Die Zahlen für die Pensionäre mit Ergänzungsversorgungen (Anlage 17) sind weiterhin steigend, erfreulicherweise kommen also immer mehr Pensionäre in den Genuss dieser zusätzlichen Versorgung.

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht und der Tagesordnungspunkt 1 damit abgeschlossen.

## **TOP 2: Bericht des Aufsichtsrats**

### **Frau Mühlhoff (Aufsichtsratsvorsitzende A-Seite)**

Frau Mühlhoff ging in ihrem Bericht zunächst auf das gute Kapitalanlageergebnis ein und betonte, dass die Berolina mit der aktuellen Anlagestrategie langfristig gut aufgestellt ist. Dann ging Frau Mühlhoff auf die zuletzt vom Trägerunternehmen angekündigten Veränderungen ein, namentlich die Abspaltung des Eiskrem-Geschäftes und ein weiterer Stellenabbau in der Verwaltung im Rahmen eines Produktivitätsprogramms. Frau Mühlhoff führte aus, dass die Berolina trotz dieser mit weiterem Rückgang der Mitgliederzahlen verbundenen Veränderungen nach wie vor gut aufgestellt ist und diese Entwicklungen verkraften können wird. Vor diesem Hintergrund betonte Frau Mühlhoff als Arbeitsdirektorin der deutschen Unilever-Gruppe, dass das Trägerunternehmen unverändert zu einer wettbewerbsfähigen betrieblichen Altersversorgung, mit der Pensionskasse Berolina als „Herzstück“, steht, was nicht zuletzt durch die Trägergarantie zum Ausdruck kommt.

Dann bedankte sich Frau Mühlhoff im Namen des Aufsichtsrates bei den Mitarbeitenden der Procepta Service GmbH und dem Vorstand der Pensionskasse für die hervorragende Arbeit und die gute Betreuung der Versicherten. Weitere Danksagungen folgten in Richtung der Bevollmächtigten, der Treuhänder und der Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat.

Des Weiteren berichtete Frau Mühlhoff von einer anstehenden Veränderung im Vorstand. Leider wird Herr Stockem zum Ende dieses Jahres auf eigenen Wunsch die Berolina verlassen, um seine Karriere in einem größeren Haus fortzusetzen. Der Aufsichtsrat hat sich seit Anfang dieses Jahres gemeinsam mit dem Vorstand auf die Suche einer Nachfolge begeben. Frau Mühlhoff freute sich dann bereits heute bekannt geben zu können, dass ein würdiger und kompetenter Nachfolger gefunden werden konnte und in der Aufsichtsratssitzung vom 10. September 2024 Herr Karsten

Rauffmann zum Vorstand ab dem 1.1.2025 bestellt wurde. Die BaFin hatte im Vorwege die Unbedenklichkeit bescheinigt.

Noch mehr freute sich Frau Mühlhoff, dass Herr Rauffmann keine Mühen gescheut hat, heute vor Ort zu sein. Damit übergab Frau Mühlhoff das Wort an Herrn Rauffmann, der sich sodann persönlich vorstellte. Anschließend wünschte Frau Mühlhoff dem neuen Vorstand viel Erfolg für die anstehenden Herausforderungen. Im Hinblick auf die Übergabemodalitäten wies Frau Mühlhoff darauf hin, dass Herr Stockem noch bis zum Jahresende als Vorstand tätig sein wird, jedoch darüber hinaus der Kasse auch im nächsten Jahr als Verantwortlicher Aktuar erhalten bleiben wird, sodass ein guter Übergang und Einarbeitung gewährleistet sind.

Abschließend verlas Frau Mühlhoff den durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 23. Juli 2024, der im Prüfungsurteil zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Wortmeldungen wurden nicht gewünscht.

### **TOP 3: Feststellung des Jahresabschlusses 2023 und Entgegennahme des Lageberichts 2023**

#### **Herr van de Kamp (Vorstand)**

Herr van de Kamp erläuterte, dass für das Jahr 2023 ein Roh-Ergebnis von 4,0 Mio. Euro festgestellt wurde. Nachdem in den Vorjahren pauschale Stärkungen der Rechnungsgrundlagen erfolgten und diese aktuell ein auskömmliches Niveau erreicht haben, freut sich der Vorstand in diesem Jahr den gesamten Ergebnisbetrag von genau 4.018.307,97 Euro der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen zuführen zu können.

Er fragte die Teilnehmenden, ob es zu dem Jahresabschluss bzw. zum Überschuss Fragen oder Diskussionsbedarf gibt (Anlage 18). Da das nicht der Fall war, stellte er die Feststellung des Jahresabschlusses zur Abstimmung.

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung erklärte einstimmig die Feststellung des Jahresabschlusses 2023 mit einem Überschuss in Höhe von 4.018.307,97 Euro und die Entgegennahme des Lageberichts 2023.

Herr van de Kamp führte dann aus, dass im Vorjahr eine Satzungsänderung beschlossen wurde, die die Modalitäten für die Auflösung einer Überdotierung der Verlustrücklage in Folge eines Rückgangs der Deckungsrückstellung regelt. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2023 liegt diese Situation nun vor. Er verlas zunächst die Regelung des § 19 C. Punkt 3 der Satzung und erläuterte die Ermittlung des überschießenden absoluten Differenzbetrages. Die Verlustrücklage weist unverändert zum Vorjahr einen Betrag von 39.845.725,65 Euro aus. Dies entspricht 4,7% der Deckungsrückstellung. Die Soll-Verlustrücklage von 4,5% ergibt einen Betrag von 38.192.651,60

Euro, woraus sich ein Differenzbetrag von 1.653.074,05 Euro ergibt, um den die Verlustrücklage im Geschäftsjahr 2024 verringert werden soll.

Dann fragte er die Teilnehmenden, ob es zur Verringerung der Verlustrücklage Fragen oder Diskussionsbedarf gibt (Anlage 19). Da das nicht der Fall war, stellte er den Beschluss zur Abstimmung.

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Verlustrücklage um den absoluten Differenzbetrag von 1.653.074,05 Euro im Geschäftsjahr 2024 zu verringern.

#### **TOP 4: Beschlüsse zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung**

##### **Herr Stockem (Vorstand)**

Herr Stockem wies wie üblich zunächst auf die innerhalb der Berolina existierenden Versicherten-Status hin (Anlage 20). Neben den bekannten Tarifen mit einem Garantie-Zins von 1,75 Prozent und mit einem Garantie-Zins von 3,5 Prozent gibt es seit dem 01. Januar 2021 Versicherte mit einem Garantie-Zins von 0 Prozent. Diesem Folge tragend muss bei den Bonus-Gewährungen zunächst die Differenz ausgeglichen werden.

Da die für die Bonus-Gewährung zu nutzende Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) noch aus der Zeit vor der Verschmelzung der Sicherungsvermögen resultiert, werden die Beschlüsse aktuell nur zu Versicherten und Pensionären, die „ehemals“ dem Sicherungsvermögen I angehörten, gefasst. Daher werden auf dem nächsten Chart auch noch Sicherungsvermögen und Abrechnungsverbände zu ersehen sein.

Herr Stockem folgte der Vorgehensweise des Vorjahres. Danach werden alle Vorschläge zunächst erläutert und alle Beschlüsse erst nach den gesamthaften Erläuterungen erfolgen. Für Fragen ist jederzeit Raum.

Der Verantwortliche Aktuar schlägt vor, zum 01. Oktober 2024 für die Anwartschaften und Pensionen aller ehemaligen Abrechnungsverbände (vormals Abrechnungsverbände 1 und 2) im ehemaligen Sicherungsvermögen I, für den Status A und B die Rechnungszinsdifferenz von 1,75% auszugleichen und für den Status E und F die Rechnungszinsdifferenz von 3,50% auszugleichen. Zudem schlägt er vor, allen Anwartschaften und Pensionen der ehemaligen Abrechnungsverbände des ehemaligen Sicherungsvermögens I einen weiteren Bonus von 0,30 Prozent zum 01. Oktober 2024 zu gewähren.

Anwartschaften und Pensionen des ehemaligen Abrechnungsverbandes 3 können nicht bedacht werden.

Vor der Abstimmung informierte Herr Stockem über den Stand der gebundenen und ungebundenen RfB, jeweils vor und nach Beschluss der heutigen Versammlung

(Anlagen 22 & 23), verwies auf den Stand der Verlustrücklage vor und nach Beschluss zur Verringerung und erläuterte den Nachweis der Solvabilität (Anlage 24).

Wortmeldungen wurden nicht gewünscht.

Dann wurde über die Beschlussvorlage abgestimmt:

**Beschluss:** Für die Versicherten und Pensionäre aller ehemaligen Abrechnungsverbände (vormals Abrechnungsverbände 1 und 2) im ehemaligen Sicherungsvermögen I werden für den Versicherten-Status A und B die Garantiezins-Differenz von 1,75 Prozent und für den Versicherten-Status E und F die Garantiezins-Differenz von 3,50 Prozent zum 01. Oktober 2024 ausgeglichen. Zudem erhalten alle Anwartschaften und Pensionen der ehemaligen Abrechnungsverbände des ehemaligen Sicherungsvermögens I einen Bonus von 0,30 Prozent zum 01. Oktober 2024.

Dieser Beschluss wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gefasst.

## **TOP 5: Entlastung des Vorstands**

### **Frau Mühlhoff (Aufsichtsratsvorsitzende A-Seite)**

Frau Mühlhoff bedankte sich nochmals beim Vorstand für das erfolgreiche Jahr 2023. Sie fragte, ob es hinsichtlich der Entlastung des Vorstands für das Jahr 2023 einen Wunsch auf Wortmeldung gebe, was nicht der Fall war.

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand der Pensionskasse Berolina VVaG einstimmig die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023.

## **TOP 6: Entlastung des Aufsichtsrates**

### **Herr van de Kamp (Vorstand)**

Herr van de Kamp bedankte sich bezüglich der Entlastung des Vorstands. Des Weiteren bedankte sich der Vorstand beim Aufsichtsrat für die sehr gute und im Sinne der Berolina erfolgreiche Zusammenarbeit. Bevor er die Abstimmung zur Entlastung des Aufsichtsrats durchführte, fragte er nach Wortmeldungen, die nicht gewünscht wurden.

**Beschluss:** Die Mitgliederversammlung erteilt allen Mitgliedern des Aufsichtsrats ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen die volle Entlastung für das Jahr 2023.

## **TOP 7: Wahlen des Aufsichtsrates**

### **Herr van de Kamp (Vorstand)**

Herr van de Kamp erklärte, dass in Folge des Rücktritts von Frau Rebecca Seeliger als Ersatzkandidatin für den Aufsichtsrat B-Seite eine Ersatzwahl erforderlich ist. Die B-Seite hat Herrn Michael Stöckigt vorgeschlagen (Anlage 25). Sodann stellte sich Herr Stöckigt der Mitgliederversammlung persönlich vor. Herr van de Kamp gab den Hinweis, dass die Stimmberechtigung nun auf die Bevollmächtigten der B-Seite begrenzt ist und führte die Wahl durch.

**Beschluss:** Die B-Bevollmächtigten wählen einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen Herrn Michael Stöckigt zum Ersatzkandidaten für die B-Seite.

Herr Stöckigt nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen.

## **TOP 8: Anträge**

### **Herr van de Kamp (Vorstand)**

Seitens der Mitglieder und des Vorstands sind keine Anträge eingereicht worden.

## **TOP 9: Wahl des Abschlussprüfers**

### **Herr van de Kamp (Vorstand)**

Herr van de Kamp erinnerte an den Umstand, dass für die Prüfung des Geschäftsjahres 2024 ein neuer Wirtschaftsprüfer gefunden werden musste, da der bisherige Wirtschaftsprüfer KPMG aufgrund der gesetzlichen 10-Jahresbegrenzung nicht mehr weiter mandatiert werden konnte. Herr van de Kamp berichtete dann von der Ende 2023 begonnenen und im Laufe des ersten Halbjahres 2024 abgeschlossenen Ausschreibung. In Folge des Ergebnisses der Ausschreibung schlägt der Vorstand vor, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zu wählen (Anlage 26).

Wortmeldungen hierzu waren nicht gewünscht.

**Beschluss:** Die Bevollmächtigten stimmen ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zu, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zu wählen.

## **TOP 10: Verschiedenes**

### **Herr van de Kamp (Vorstand)**

Weitere Wünsche zu Wortmeldungen gab es nicht.

### **D. Ausklang:**

Frau Mühlhoff übergab zum Abschluss den Gesamt-Vorsitz des Aufsichtsrats turnusgemäß für die nächste Periode an Herrn Soggeberg, lud zum anschließenden Mittagessen ein und schloss die Mitgliederversammlung mit nochmaligem Dank an alle Beteiligten.

Die Mitgliederversammlung wurde offiziell um 11:50 Uhr beendet.

Piet van de Kamp

Anlagen